

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 38.

Dresden, am 24. März

1858.

Neununddreißigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 16. März 1858.

Inhalt:

Verpflichtung der stellvertretenden Abgg. v. Tümppling und Lechla. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Vortrag und Genehmigung zweier ständischen Schriften über die königl. Decrete, die Fixation der Brandkassenbeiträge betr. und die Vereinbarung über das Münzwesen betr. — Berathung des zweiten Berichts der zweiten Deputation über das königl. Decret, die Schlachtsteuer betr. — Beschlussfassung. — Vortrag und Genehmigung der hierauf bezüglichen ständischen Schrift.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 30 Minuten in Anwesenheit des Herrn Staatsministers Behr und des Herrn Geh. Finanzrath Lehmann, sowie in Gegenwart von 67 Kammermitgliedern, mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Fincke aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt, und von den Abg. v. Schönberg und Peitholdt mitvollzogen wird.

Präsident Dr. Haase: Ich habe der Kammer anzuzeigen, daß der Kammerherr v. Tümppling, ingleichen Herr Lechla, von welchen der Letztere für den Abg. Behr der Erstere für den Abg. Golle als Stellvertreter einberufen worden ist, erschienen sind und sich beim Directorium legitimirt haben. Ich ersuche den Herrn Secretär, die beiden Herren einzuführen.

(Die beiden Herren Stellvertreter werden, da sie früher noch nicht der Kammer angehört haben, durch Eidesleistung und Handschlag in der verfassungsmäßigen Weise verpflichtet.)

Wir gehen nun über zum Vortrag der zur Hauptregistrande bis jetzt eingegangenen Nummern. Der Herr Secretär wird die Güte haben, sie uns vorzutragen.

(Nr. 326.) Mittelft Schreibens vom 12. d. Mts. übersendet das königl. hohe Gesamtministerium zu Motivirung der Pos. 2 des außerordentlichen Ausgabebudgets einen Aufsatz behufs Abgabe desselben an die zweite Deputation.

II. K. (2. Abonnement.)

Präsident Dr. Haase: Es ist bereits diese Eingabe an die zweite Deputation abgegeben worden.

(Nr. 327.) Protokollauszug der jenseitigen Kammer, vom 9. März d. J., enthaltend die Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret vom 1. Februar d. J., die Schlachtsteuer und die Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerk betr.

(Nr. 328.) Zweiter Bericht der zweiten Deputation über das vorstehend genannte Allerhöchste Decret, die Schlachtsteuer ic. betr.

Präsident Dr. Haase: Das erstgedachte Protokoll ist sofort an die zweite Deputation abgegeben worden. Der zweite Bericht aber, den dieselbe in dieser Angelegenheit erstattet hat, liegt uns heute als Gegenstand der Tagesordnung vor.

(Nr. 329.) Bericht der zweiten Deputation über die Pos. 27, 28 und 29 des ordentlichen Ausgabebudgets, Abtheilung D., das Ministerium des Innern betr.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren! Diese Positionen waren bis jetzt von der Deputation ausgefetzt worden. Es ist nun deren Bericht darüber erschienen, und er wird noch heute gegen Mittag in Ihre Hände gelangen. Nach der Landtagsordnung sollen zwei volle Tage vergehen, ehe über einen gedruckten Bericht berathen werden kann. Allein unter vorliegenden Umständen erlaube ich mir die Frage, ob wohl die Kammer gemeint sei, in Bezug auf diesen Bericht von jener Vorschrift abzugehen und schon übermorgen die Berathung eintreten zu lassen? — Wenn Niemand dagegen etwas erinnert, so würde ich annehmen, daß die Kammer gemeint sei, den Donnerstag über diesen Bericht zu berathen.

(Nr. 330.) Protokollauszug der ersten Kammer, vom 9. März d. J., enthaltend die Mittheilung einer Abschrift der jenseits eingegangenen Petition des landwirthschaftlichen Vereins von Eppendorf und Umgegend um Erbauung einer Eisenbahn von Tharand nach Freiberg betr.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diesen Protokoll-Auszug der zweiten Deputation zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 331.) Desgleichen von demselben Tage, enthaltend die Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition ic. Lamm's zu Hilbersdorf und Genossen.